

Abb. 3. Die Ala organisierte zu ihrem 100-jährigen Jubiläum Exkursionen in die Ala-Schutzgebiete, hier der Abschluss der Fanel-Exkursion mit Exkursionsleiter Paul Mosimann. Aufnahme vom 29. November 2009, W. Müller.



aufgrund eines Kriterienkatalogs für jene der Fischer Print. Fischer Print überzeugte nicht nur preislich, sondern ist auch FSC-zertifiziert und engagiert sich für eine klimaschonende Produktion. Ab dem Juniheft wurde der Ornithol. Beob. daher auf FSC-Papier und klimaneutral gedruckt. Die Offerten zeigten auch, dass die Zusatzkosten für den Farbdruck generell nicht mehr so hoch sind wie früher. Aus diesem Grund entschied sich der Vorstand für einen durchgehenden Farbdruck, der ab dem Juniheft umgesetzt wurde. Mit dem Farbdruck soll aber nicht das ganze Heft auf Farbe umgestellt werden. Die Farbe soll weiterhin nur in Fotos, Karten und wenn nötig in Abbildungen eingesetzt werden.

Die Redaktionskommission hielt ihre Sitzungen am 5. Februar und am 14. September in Olten ab. Sie prüfte die erschienenen Hefte, begleitete unsere Arbeit mit Anregungen und befasste sich mit der Planung der beiden Themenhefte sowie mit der Suche nach einer neuen Druckerei. Nach dem Rücktritt von Verena Keller als Ala-Präsidentin und Mitglied der Redaktionskommission wählte der Ala-Vorstand am 19. Mai den neuen Ala-Präsidenten Gilberto Pasinelli (Sempach Station) als neues Mitglied.

Wir danken den Mitgliedern der Redaktionskommission (Marcel Güntert, Präsident, Christine Breitenmoser-Würsten, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Harald Jacoby, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner und Raffael Winkler) herzlich für ihre Unterstützung, Verena Keller für die Korrektur und das Verfassen der englischen Texte sowie Ursula Spiess für Layoutarbeiten und Abschlusskontrollen unter anderem der Literaturzitate. Dankbar sind wir auch den Autorinnen und Autoren für ihre Beiträge zu einer vielfältigen Zeitschrift, den Gutachterinnen

und Gutachtern für ihre wertvollen Kommentare und Anregungen sowie den Mitarbeitenden der Fischer Print.

Peter Knaus und Christian Marti

Bericht über die Schutzgebiete 2009

Organisation der Schutzgebietsarbeit der Ala

Die Arbeiten des Ala-Reservatteams mit Ursula Bornhauser-Sieber, Christa Glauser (Vorsitz), Susanna Meyer, Werner Müller und Thomas Sattler standen ganz im Zeichen des Jubiläums 100 Jahre Ala, der Betreuung der Kiebitzprojekte und der zum Jubiläum in 14 der 16 Schutzgebiete durchgeführten Exkursionen. Über 350 Personen nahmen daran teil, eine grossartige Anerkennung der Arbeit der Betreuerinnen und Betreuer unserer Schutzgebiete.

Daneben standen folgende Arbeiten im Vordergrund: Weiterführung und Sicherung der Wirkungskontrolle Moorschutz in vier Ala-Reservaten, Regelung unseres Landbesitzes am Pfäffikersee und in anderen Gebieten, Vorbereitung der Reservatstagung 2010 und Begleitung der Bestandserfassungen am Heideweg, die zu einem neuen Pflegekonzept führen sollen. Die Ala-Mitgliederversammlung hatte im Frühling 2009 dafür einen Kredit von Fr. 20 000.– bewilligt. Gleichzeitig stellte das Reservatsteam einen Raster für Schutzgebietskonzepte zusammen, der in zukünftigen konkreten Fällen die Grundlage für Überarbeitungen oder Neuentwicklungen sein soll (mehr dazu anlässlich der Reservatstagung 2010). Die aktualisierte Präsentation der Schutz-

gebiete auf der Ala-Website konnte so weit vorangetrieben werden, dass die neuen Texte und Bilder 2010 aufgeschaltet werden können.

Das Ala-Reservatsteam freut sich, folgende neue Betreuer von Ala-Schutzgebieten begrüssen zu dürfen: Urs Kormann und Stefanie von Felten (zusammen mit Michael Lanz und Thomas Sattler) für den Heideweg und Roland Schneeberger (zusammen mit Jörg Hassler, Artur Bärtsch und Paul Mosimann-Kampe) für den Fanel. Es dankt allen Betreuerinnen und Betreuern ganz herzlich für ihre Arbeit.

Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer in den einzelnen Schutzgebieten

Der Bericht folgt weiterhin dem bewährten Schema mit folgenden Angaben: Im ersten Teil werden die Berichte der Betreuerinnen und Betreuer zusammengefasst, im zweiten folgen die ornithologischen Angaben, wobei eine Zahl hinter dem Vogelnamen die Anzahl der kartierten Brutpaare oder Reviere angibt. Wenn keine Zahl angegeben ist, fehlen quantitative Angaben, doch kann mit Bruten gerechnet werden.

1. Fanel

Ala-Betreuer Jörg Hassler, Artur Bärtsch, Paul Mosimann-Kampe, Roland Schneeberger

Das Berichtsjahr am Fanel war geprägt durch den strengen Winter 2008/2009, der dazu führte, dass nur 1 Eisvogelpaar und erstmals seit Langem keine Bartmeisen brüteten. Die Insel wurde durch das Naturschutzinspektorat gemäht, die Randbereiche wurden von den Ala-Betreuern und der Jugendgruppe der Berner Ala gejätet. Das Schilffeld und die Feuchtwiese wurden wie üblich bewirtschaftet. Der Managementplan für die Schutzgebiete am Bas-Lac (Ostufer des Neuenburgersees) ist in Vernehmlassung bei den Behörden. Die Betreuer haben etliche Vorschläge für Detailabklärungen eingegeben.

Brutvögel: Graugans 4 (2 BE-Insel), Kolbenente (34 Gelege, davon 2 BE-Insel, 2 Familien), Gänsesäger 12–14 (davon 2–4 BE-Insel), Zwergtaucher 6–7, Haubentaucher 4–5, Kormoran 259 (davon BE-Insel 43), Zwergdommel 2–3, Graureiher 3, Purpurreiher 0, Schwarzmilan 1, Wasserralle 4, Teichhuhn 4, Lachmöwe (2, Plattform Lagune), Mittelmeermöwe 639 (davon 350 BE-Insel und 1 Plattform Lagune), Flusseeeschwalbe 50, Turteltaube 3–4, Kuckuck 3–4, Schleiereule 1, Eisvogel 1, Grauspecht 1, Nachtigall 3–4, Rohrschwirl 5–6, Teichrohrsänger 35–45, Sumpfrohrsänger 1, Drosselrohrsänger 12–13, Bartmeise 0, Pirol 2, Neuntöter 0, Rohrammer 13–15.

2. Heideweg

Ala-Betreuer: Urs Kormann, Michael Lanz, Thomas Sattler, Stefanie von Felten; Bestandsaufnahme Paul Mosimann-Kampe (im Auftrag der Schweizerischen Vogelwarte Sempach)

Das vierköpfige Betreuungsteam erstellte eine umfangreiche Projektstudie zur Überarbeitung des Pflegekonzepts. Die dazu bei einem Ökobüro in Auftrag gegebene Schmetterlingskartierung wird 2010 durch Aufnahmen von Amphibien und Pflanzen ergänzt.

Eine Neuausrichtung der Bewirtschaftung auf Zielarten ist nötig, denn die heutige Pflege führt zu einer uniformen Vegetation mit wenig mosaikartiger Struktur. Auch der Schnitzeitpunkt variiert zu wenig. Trotz des harschen Winters konnte sich die Bartmeise erfreulicherweise als Brutvogel halten.

Brutvögel: Zwergtaucher 9, Haubentaucher 34, Schwarzmilan 5, Baumfalke 0, Wasserralle 7, Teichhuhn 1, Kuckuck 3, Grauspecht 0, Kleinspecht 1, Nachtigall 4, Feldschwirl 1, Rohrschwirl 5, Teichrohrsänger 115, Sumpfrohrsänger 0, Drosselrohrsänger 2, Fitis 32, Bartmeise 2, Pirol 1, Rohrammer 32.

3. Fräschelsweiher

Ala-Betreuer Pius Tröndle

Der Streueschnitt umfasste wiederum 3 ha. Einzelne Randgehölze und Kopfweiden wurden zurückgeschnitten. Im Auftrag des Naturschutzinspektorats wurden an der Südostseite, an der Ostseite und im Ried fünf neue Flachteiche angelegt. Für die Bekämpfung invasiver Neophyten (Staudenknöterich und Goldrute) wurden einzelne Flächen mehrmals zur Vegetationszeit geschnitten. Störungen entstanden durch das intensive Fischen am Weiher und durch freilaufende Hunde. Nach der Eröffnung des Hundeausbildungszentrums am Rand des Schutzgebiets benützen Teilnehmende die Wege entlang des Reservats als Spazierwege.

Brutvögel: Wasserralle 2, Teichhuhn 3, Turteltaube 0, Kuckuck 1, Nachtigall 8, Teichrohrsänger 39, Sumpfrohrsänger 5, Drosselrohrsänger 1, Dorngrasmücke 2, Goldammer 10, Rohrammer 2.

4. Häfli

Ala-Betreuer Andreas Blösch, Beobachtungen zudem von Fred Stähli und Walter Christen

Trotz des eisigen Winters 2008/2009 brüteten 2 Eisvogelpaare im Kerngebiet und mindestens ein weiteres am restlichen Häftliarm.

Brutvögel: Gänsesäger 1, Zwergtaucher 6, Haubentaucher 8, Zwergdommel 0, Schwarzmilan 1, Baumfalke 0, Wasserralle 2, Teichhuhn 2, Hohltaube 1, Kuckuck 2, Eisvogel 2, Kleinspecht 2, Nachtigall 2, Feldschwirl 1, Teichrohrsänger 30, Fitis 0, Pirol 5, Goldammer 1, Rohrammer 2.

5. Wengimoos

Ala-Betreuer Daniel Friedli, Susanna Maurhofer

Der Streueschnitt umfasste rund 4 ha. Es wurden Pläne entwickelt, wie die stark bewachsene Insel nördlich des Bachs Limpach entfernt werden könnte. Weitere grössere Aufwertungsmassnahmen auf den landwirtschaftlich genutzten Parzellen, welche der Berner Ala gehören, sind in Planung. Jäger mussten aufgefordert werden, eine Futterstelle für Wildschweine, die sie ohne zu fragen auf einer Moorfläche angelegt hatten, zu entfernen. Ein auf dem Land der Berner Ala stehendes Bienenhaus wurde bei einem Sturm beschädigt; der Imker wurde deshalb aufgefordert, es ganz zu entfernen.

Brutvögel: Zwergtaucher 3, Wasserralle 2, Teichhuhn 1, Kuckuck 1, Waldohreule 0–1, Feldschwirl 3,

Abb. 4. Die Ala-Schutzgebiete beherbergen mit rund 50 Paaren einen wichtigen Teil des Schweizer Bestands des Rohrschwirls. Aufnahme W. Müller.



Teichrohrsänger 19, Sumpfrohrsänger 6, Drosselrohrsänger 0, Neuntöter 4, Goldammer 19, Rohrhammer 3.

6. Gerlafinger Weiher

Ala-Betreuer Konrad Eigenheer

Unter der Starkstromleitung wurde durch das Naturschutzinspektorat entbuscht und vom Betreuer die Goldruten ausgerissen.

Brutvögel: Zwergtaucher 1–3, Wasserralle 1, Kuckuck 1, Kleinspecht 1, Teichrohrsänger 2.

7. Weissenau

Ornithologischer Betreuer Michael Straubhaar

Das Projekt zur Absenkung des Thunersees (Entlastungsstollen Thun, Hochwasserschutz), gegen das der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz Einsprache gemacht hatte, wurde in dieser Form zurückgezogen und soll 2010 neu aufgelegt werden. Die dritte Weissenaukonferenz fand statt. Ein neuer Hide soll durch den Uferschutzverband Thuner- und Brienersee UTB errichtet werden.

Brutvögel: Reiherente 3 Familien, Gänsesäger 2, Zwergtaucher 2, Haubentaucher 8, Schwarzhalstauer 0, Wasserralle 2, Teichhuhn 2, Kleinspecht 1, Feldschwirl 2, Teichrohrsänger 9, Sumpfrohrsänger 4, Fitis 2, Pirol 0, Neuntöter 3, Rohrhammer 5.

8. Baldeggersee

Ala-Betreuer Thomas Weber

Die Arbeit im Gebiet verlief im üblichen Rahmen.

Brutvögel: Zwergtaucher 4, Haubentaucher 12–15, Kormoran 21, Wasserralle 2, Teichhuhn 4–6, Kuckuck 0–1, Kleinspecht 2, Teichrohrsänger 10–13, Sumpfrohrsänger 1, Neuntöter 1, Rohrhammer 6–8.

9. Hallwilersee

Ala-Betreuer René Berner und das 12-köpfige Boniswiler Inventarteam

Die Störungen auf der Seenger Seite durch Badende, Fischer und Bootsfahrer sind weiterhin zu hoch. Die Jagdpacht im Ried wurde neu vergeben; es besteht Hoffnung, dass die bisherigen Konflikte sich dadurch lösen lassen. Um den geplanten Aussichtsturm ist es ruhig geworden, von Seiten der Betreuung wird das begrüsst. Am grossen Riedpfllegetag im Oktober wurden Entwässerungsgräben gemäht, Weiher in Stand gestellt und im Ried aufkommende Sträucher geschnitten.

Brutvögel: Zwergtaucher 2, Haubentaucher 57, Schwarzmilan 3, Wasserralle 1, Teichhuhn 2, Kuckuck 1, Eisvogel 0–1, Kleinspecht 1, Bergstelze 1–2, Wasseramsel 1–2, Nachtigall 8, Feldschwirl 10, Teichrohrsänger 41, Sumpfrohrsänger 12, Rohrhammer 7.

10. Alpnacherried

Ala-Betreuer Martin Grüebler

Der Vierwaldstättersee soll abgesenkt werden. Die Ala wird sich in die laufenden Untersuchungen einlinken.

Brutvögel: Zwergtaucher 1, Haubentaucher 24, Graureiher 6, Kormoran 0, Schwarzmilan 1, Teichrohrsänger 21, Sumpfrohrsänger 8, Rohrhammer 13.

11. Lauerzersee

Ala-Betreuer Pius Kühne, Franziska Matter (Inventar Vögel), Thaddeus Galliker (Pflege, Unterhalt)

Im Mai konnte die Stiftung Lauerzersee vier neue Infotafeln aufstellen. Im Hexenwald haben Jungjä-



Abb. 5. Der 2008 im Frauenwinkel angelegte Teich im August 2009. Aufnahme W. Müller.

ger die Wasserflächen ausgelichtet und Lebensräume aufgewertet. Aus einem offiziellen Wiederansiedlungsprojekt für den Laubfrosch sind dieses Jahr die ersten Jungtiere geschlüpft.

Brutvögel: Haubentaucher 19, Graureiher 11, Schwarzmilan 1, Rotmilan, Wasserralle 1, Teichhuhn 1, Eisvogel 1, Kleinspecht 2, Schwarzkehlchen 0, Feldschwirl 0, Teichrohrsänger 33, Sumpfrohrsänger 83–84, Fitis 0, Neuntöter 3, Rohrammer 31–32.

12. Frauenwinkel

Ala-Verantwortliche Christa Glauser, Stiftung Frauenwinkel; Ornithologische Aufnahmen Werner Müller

Die Entbuschungen im Inner Sack waren erfolgreich. Der Schilfsaum entwickelte sich sogleich, und in den entbuschten Flächen brüteten sofort wieder Kiebitz und Zwergdommel. Die Stiftung Frauenwinkel trieb das Projekt Pfäffikerried voran. Der Kanton gab Flächen für einen zu frühen Schnitt frei. Auf Grund dieses Fehlers wurde nun vereinbart, dass die Stiftung zusammen mit den Landwirten individuelle Lösungen sucht, die auf spät blühende Pflanzen (Lungenenzian, bestimmte Orchideenarten) und auf seltene Schmetterlinge wie den Grossen Moorbläuling abgestimmt sind. Eine entsprechende Begehung mit den Landwirten zeigte bereits Wirkung. Die Entbuschungen im Üsser Sack wurden mit dem Lions Club und der Kantonsschule weitergeführt.

Brutvögel: Kolbenente 1, Zwergtaucher 2, Haubentaucher, Zwergdommel 2, Schwarzmilan 0–1, Teichhuhn, Kiebitz 4, Grosser Brachvogel 0, Rohrschwirl 0, Teichrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Drosselrohrsänger 10, Rohrammer.

13. Pfäffikersee

Ala-Betreuer Walter Hunkeler

Die von der Fachstelle Naturschutz gebauten Brutflosse haben sich als überaus nützliche Bruthilfen erwiesen. In der Herdplattenbucht hat sich eine grosse, gemischte Brutkolonie von Lachmöwen und Flusseeeschwalben gebildet. Ein grosser Mangel ist das Fehlen von feuchten Stellen. Im Rahmen des Kiebitzförderungsprojekts wurden Flachmulden angelegt, die jedoch rasch wieder austrockneten und daher verbessert werden müssen. Es ist zu hoffen, dass nun nach Abschluss der Güterzusammenlegung rasch weitere Flachwassertümpel ausgehoben werden können. Per 1. Juli 2009 wurde der Pfäffikersee Wasser- und Zugvogelreservat des Bundes von nationaler Bedeutung.

Brutvögel: Wachtel 0, Zwergtaucher 0, Haubentaucher 23, Zwergdommel 1, Schwarzmilan 1, Wasserralle 4, Teichhuhn 7, Kiebitz 0, Lachmöwe 12, Mittelmeermöwe 1, Flusseeeschwalbe 12, Kuckuck 2, Kleinspecht 2, Feldschwirl 6, Rohrschwirl 4, Teichrohrsänger 66, Sumpfrohrsänger 93, Drosselrohrsänger 0, Fitis 31, Neuntöter 2, Goldammer 17, Rohrammer 42.

14. Unterer Greifensee

Ala-Betreuer Thomas Winter; Bestandsaufnahme Hans Ueli Dössegger

Die Bewirtschaftungsmassnahmen verliefen im üblichen Rahmen. Per 1. Juli 2009 wurde der Greifensee Wasser- und Zugvogelreservat des Bundes von nationaler Bedeutung, wobei allerdings die Riedflächen und damit auch der grösste Teil des Ala-Schutzgebiets nicht Teil dieses Bundesreservats sind, was wenig verständlich ist.

Brutvögel: Zwergtaucher 4, Haubentaucher 24, Zwergdommel 8, Wasserralle 2, Teichhuhn 3, Lachmöwe 92, Flussseseschwalbe 60, Kuckuck 1, Waldohreule 0, Feldschwirl 2, Rohrschwirl 5, Teichrohrsänger 23, Sumpfrohrsänger 7, Drosselrohrsänger 2, Gelbspötter 1, Fitis 4, Rohrammer 9.

15. Neeracherried

Ala-Betreuer David Marques, Werner Müller (Bestandsaufnahme auch im Auftrag des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz)

Im Frühling starteten die von den Betreuern seit langem gewünschten hydrologischen Untersuchungen. Die von der Fachstelle Naturschutz in Auftrag gegebene Studie soll die Wasserflüsse und Wasserqualität zeigen und eine wichtige Grundlage für die künftigen Gestaltungsmassnahmen des Rieds sein. Das Wehr, mit dem der Wasserstand im ganzen Ried reguliert wird, musste von der Fachstelle Naturschutz erneuert werden. Der Streueschnitt durch die Fachstelle und Landwirte erfolgte im üblichen Rahmen. Im Winter wurden die stark gewachsenen Büsche entlang der Radwege zurückgeschnitten. Für die Kontrolle der invasiven Neophyten ist neu die Equipe des SVS-Naturschutzzentrums zuständig. Dank regelmässiger Kontrolle und sofortigem Eingreifen liessen sich die Bestände deutlich reduzieren. Das Naturschutzzentrum feierte sein 10-jähriges Bestehen mit verschiedenen Veranstaltungen und hatte mit rund 13 000 deutlich mehr Besucherinnen und Besucher als in den letzten Jahren. Per 1. Juli 2009 wurde das Neeracherried Wasser- und Zugvogelreservat des Bundes von nationaler Bedeutung. Im Sommer siedelten sich zwei Biber im Ried an und begannen beim tiefen Wasserstand in den Kanälen Dämme zu bauen.

Brutvögel: Reiherente 1 Familie, Zwergtaucher 5, Zwergdommel 3, Weissstorch 1, Rotmilan 1, Rohrweihe 1 (Brutverdacht), Wasserralle 13, Tüpfelsumpfhuhn 3, Teichhuhn 10, Kiebitz 6, Bekassine 0, Lachmöwe 32 (guter Bruterfolg), Mittelmeermöwe 0, Kuckuck 3, Kleinspecht 0, Nachtigall 15, Schwarzkehlchen 2, Feldschwirl 18, Rohrschwirl 28, Teichrohrsänger (mindestens 47), Sumpfrohrsänger (mindestens 13), Drosselrohrsänger 1, Neuntöter 1, Goldammer 31, Rohrammer 43.

16. Rüdlingen

Ala-Betreuer Thomas Nabulon

Trockenstandorte wurden wiederum durch den Forstdienst gepflegt. Da der Zugang zur Insel wegen des hohen Wasserstands nicht möglich war, waren Störungen etwas geringer als in anderen Jahren.

Brutvögel: Haubentaucher 2, Graureiher 8, Schwarzmilan 0, Rotmilan 1, Kuckuck 1, Kleinspecht 1, Teichrohrsänger 6, Pirol 0.

Für das Reservatsteam: **Werner Müller**



Abb. 6. Im Neeracherried siedelten sich zwei Biber an und bauten Dämme. Aufnahme W. Müller.

Jahresrechnung 2009

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven

Postkonto	9 802
Post E-Depositokonto	600
Banken (Raiba, TKB, Rhein-Wehra)	373 111
Festgeldanlagen	101 099
Debitor Verrechnungssteuer	1 764
Landeigentum Reservate (pro memoria)	1
Aktive Rechnungsabgrenzung	10 800
Total Aktiven	497 178

Passiven

Passive Rechnungsabgrenzung	15 383
Fonds Reservate	113 879
Fonds Publikationen	145 250
Fonds Förderung der Feldornithologie	93 622
Fonds Jubiläum 2009	50 000

Organisationskapital 31.12. Vorjahr	98 216
Ertrag nach Zuweisungen	-19 172
Organisationskapital 31.12. Rechn.jahr	79 044
Total Passiven	497 178